

Aktuelle Ausgabe

Kolumnen

O-Ton

Kostprobe

FEALAN-Schüleroper

Umstyling

Reisefieber

Kopf der Woche

Leserreisen

Jahreshoroskop

Kinderflohmi 2009

Archiv

Veranstaltungen

Stadi Pixx

Branchensuche

Impressum

Redaktion

Inserateverkauf

Inserieren

Preise

Downloads



Publiziert am Dienstag, 09. Juni. 2009 09:40

## Die Dättnauer Freitagsbeizer

**Die «Cooking Fellows», 15 Hobbyköche aus Winterthur, betreiben jeden Freitag das einzige Restaurant im Dättnau. Kommenden Freitag wird mit einer Party die rekordverdächtige Gartensitzbank eingeweiht.**

Die «Cooking Fellows» sind in Zusammenhang mit der «Seemer Dorfjet» ein Begriff. Seit Jahren bieten dort 15 kochende Freunde kulinarische Highlights gepaart mit Partystimmung im Stile der wilden 80er- und 90er-Jahre.

Zu viert wurde 2001 der Kochklub gegründet. Der Verein «Cooking Fellows» sollte dazu beitragen, teils über 20-jährige Freundschaften zu pflegen, gemeinsam einmal im Monat zu kochen und zu trinken. Da die bescheidenen Mitgliederbeiträge nicht ausreichten, um den jährlichen gemeinsamen Weihnachtsschmaus zu berappen, wurde beschlossen, am Dorffest Seen eine Beiz zu betreiben. Dies trug mit dazu bei, dass die Mitgliederzahl von anfangs vier auf 15 stieg. «Die privaten Küchen, in denen wir uns jeden Monat abwechslungsweise trafen, platzten jeweils aus allen Nähten», erinnert sich «Cooking Fellow» Roger Nef. Also schauten sich die Freizeitköche, unter ihnen Malermeister, Radio-Fernseh-Elektroniker, Banker, ein Stoffhändler und ein Polizist, nach Räumlichkeiten für ein geeignetes Clublokal um. Im Dättnau, vis-a-vis der Ziegelei Keller, wurden sie schliesslich fündig.

Vor zwei Jahren wurden in vielen Mannstunden das ehemalige Restaurant Merlin reaktiviert. Der Hauptraum wurde aufgefrischt, Tische und Stühle aus Brockenhäusern und Liquidationen zusammengetragen, ein Jöggelikasten und die «Cooking-Fellows»-Bar installiert und ein fixes DJ-Pult platziert.

### Nach dem Essen Party feiern

Die 29- bis 48-jährigen Hobbyköche bewirten seither jeden Freitag Gäste, «darunter viele Quartierbewohner, die an unseren Kochkünsten und gemütlichem Zusammensein den Plausch haben», sagt «Cooking Fellows»-Präsident Reini Gassmann. Zumeist zu dritt wird eine Freitagsschicht bestritten. Der jeweilige Küchenchef bestimmt das Menè und koordiniert den Einkauf. «Wir kochen auch als Beizer aus reiner Freude und möchten damit einzig eine Nullrechnung», versichert Reini Gassmann. So kostet das Menü in der Regel zwischen 10 und 15 Franken. Etwas verdient wird an der grossen Auswahl an erlesenen Weinen. Ab und zu legt nach der allgemeinen Essenszeit einer der drei «Cooking Fellows»-eigenen DJs Scheiben aus vergangenen Zeiten auf. «Die spontanen Partys sind vielfach die besten, wir haben aber auch Geburtstags- und andere Gesellschaften, die bei uns einen kultigen Abend bis in die frühen Morgenstunden verbringen», erzählt Reini Gassmann. Für solche Anlässe öffnen die innovativen Jungbeizer ihr Lokal auch schon mal samstags oder unter der Woche. Schliesslich müssen Miete, Instandstellungsarbeiten, Gas und Wasser oder Neuanschaffungen beglichen werden. Bleibt Ende Jahr noch etwas übrig, gibts neben dem Weihnachtsschmaus noch einen Vereinsausflug. *George Stutz*

Restaurant «Cooking Fellows»:

Dättnauerstrasse 26, 8406 Winterthur Dättnau. Öffnungszeiten immer freitags ab 18 Uhr.  
[www.cooking-fellows.ch](http://www.cooking-fellows.ch)



Die «Cooking Fellows» Ruedi Weigold, Milko Eggenberger, Roland Keller, Roger Nef und Reini Gassmann (von links) freuen sich, spontane Gäste ab kommendem Freitag auch am langen Gartentisch bedienen zu dürfen. Bild: gs.